

Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	Nordsee Hedwigenkoog
Badegewässer-ID	DESH_PR_0022
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreis	Dithmarschen
Gemeinde	Hedwigenkoog
WaterbodyName	Dithmarscher Bucht
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Eider

Zuständige Behörden

Kreisverwaltung Dithmarschen, Fachdienst Gesundheit
Esmarchstraße 50, 25746 Heide
Herr Harry Schraven Tel.: 0481 97 4915
Herr Kai Steinhäuser Tel.: 0481 97 4914

Betreiber

Fremdenverkehrsverein Hedwigenkoog
Amt Büsum-Wesselburen
Kaiser-Wilhelm-Platz, 25761 Büsum

Badegewässerprofil 23.02.2022

Beschreibung der Badestelle

Bei dem grünen Natur-Badestrand in Hedwigenkoog handelt es sich um eine unbewachte Naturbadestelle. Der Zugang zum Wasser wird durch Badetreppen erleichtert. Der Badebereich selbst verfügt über einen festen Wattboden. Es besteht freie Sicht auf Meer und Strand entlang der gesamten ca. 2km langen Badestelle. Drachen steigen lassen am Strand ist erlaubt. Direkt hinter dem Deich befinden sich ein Kinderspielplatz und ca. 100 kostenfreie Parkplätze. Ebenfalls vorhanden sind Toiletten und ein Hundestrand-Abschnitt.



Abbildung 1: Foto der Badestelle

Beschreibung des Gewässers, in dem die Badestelle sich befindet - relevante physikalische, geografische und hydrologische Eigenschaften

Die Nordsee wird generell in die flache südliche Nordsee, die Zentralnordsee, die nördliche Nordsee und die Norwegische Rinne mit dem Übergang Skagerrak unterteilt. In der südlichen Nordsee geht der Ärmelkanal in die Straße von Dover über. Die Southern Bight liegt vor der niederländischen und belgischen Küste, die Deutsche Bucht inklusive der Helgoländer Bucht vor der deutschen Küste. Das Flachwassergebiet der Doggerbank begrenzt die deutsche Bucht hin zur Zentralnordsee. Das Wattenmeer zieht sich an der südlichen Küste von Den Helder in den Niederlanden nahezu die gesamte deutsche Nordseeküste entlang bis Esbjerg in Dänemark.

Die Schleswig-Holsteinische Nordsee umfasst ein Gebiet von 4410 km². 30 Prozent dieses Gebietes unterliegen der täglichen Ebbe und Flut, der Rest ist permanent unter Wasser. Die Steigung des Meeresbodens ist sehr gering und der Tidenhub beträgt durchschnittlich zwei Meter und ist somit mikrotidal. Durch die tägliche Bewegung des Wassers wird der Untergrund ständig verändert. Der Boden kann zwischen schlickig, steinig und sandig variieren. Teilweise ist ein hohes Muschelvorkommen vorhanden.

Der Salzgehalt des Meerwassers ist orts- und jahreszeitenabhängig und liegt zwischen 15 und 25 Promille in der Nähe der Flussmündungen und bis zu 32 bis 35 Promille in der nördlichen Nordsee.

Die Temperatur kann im Sommer 25 °C erreichen und 10 °C im Winter. Die Temperatur variiert dabei stark abhängig vom Einfluss des Atlantiks und der Wassertiefe, vor allem wegen der Meeresströmungen. In der tieferen nördlichen Nordsee, in einem Gebiet südlich und östlich der Shetlands, ist die Wassertemperatur durch das einströmende Atlantikwasser das ganze Jahr über fast konstant bei 10 °C, während an der sehr flachen Wattenmeerküste die größten Temperaturunterschiede auftreten und es in sehr kalten Wintern auch zu Eisbildung kommen kann. (Wikipedia)

Betrachtungsbereich

Der *Betrachtungsbereich* der Badestelle umfasst ein Gebiet von 49 km², das fast ausschließlich landwirtschaftlich, geringfügig aber auch städtebaulich genutzt wird. Er erstreckt sich über den Sommerkoog und die Gemeinden Hedwigenkoog und Heringsand-Unterschaar. Er setzt sich zusammen aus dem Umfeld, welches unmittelbar der Badestelle zugeordnet ist, zwei Zuflussgebieten und drei Anrainergebieten.

Die Zuflüsse liegen im Marschengebiet und dienen der Entwässerung der Flächen. Sie sind überwiegend künstlich angelegt oder zumindest verändert, daher tragen sie als einzige Bezeichnung oft die Nummer der Vorflut. Kennzeichnend für die Nordseeküste Dithmarschens ist, dass die Entwässerung über Siele und Pumpstationen geregelt wird, also kein freier Ablauf stattfindet.

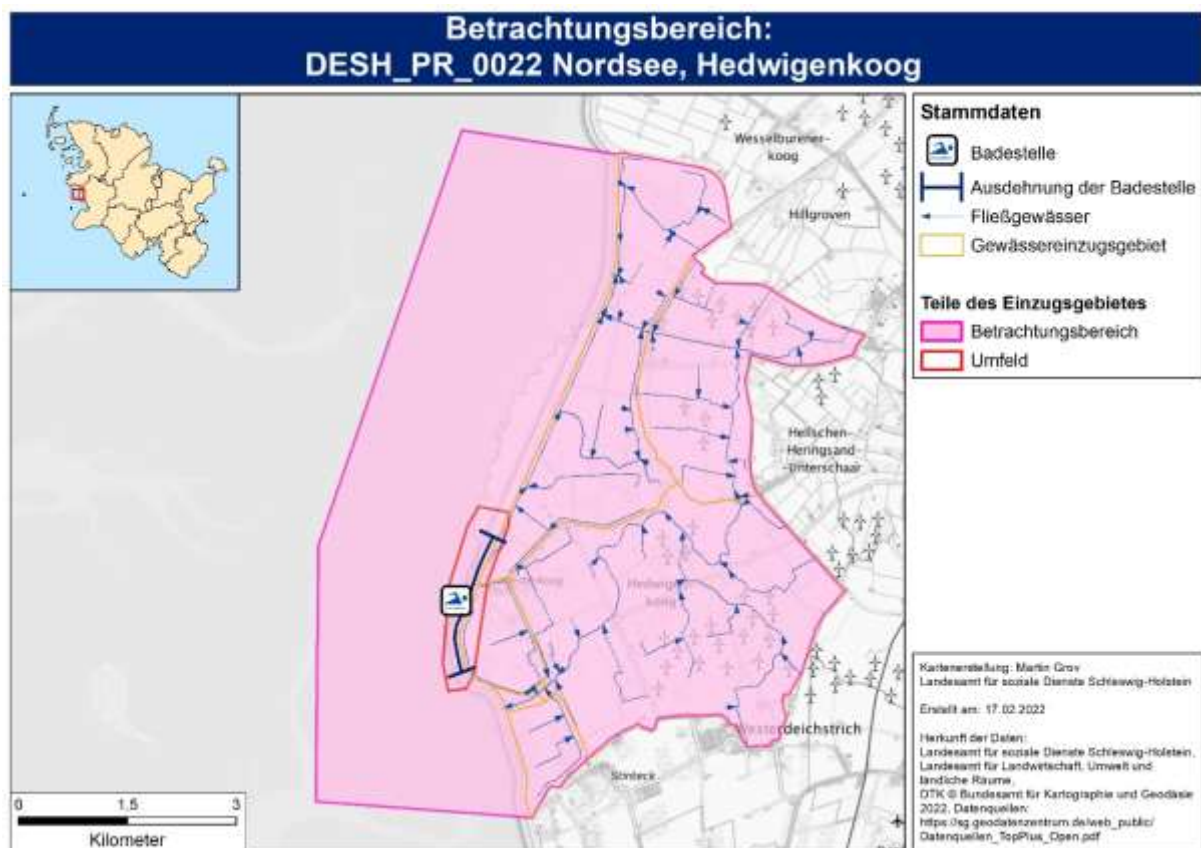


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das *Umfeld* der Badestelle liegt unmittelbar am Küstenstrich der Nordsee von Hedwigenkoog und ist mit 0,4 km² relativ klein. Die Fläche unterliegt einer landwirtschaftlichen Nutzung in Form von Schafbeweidung. Der auf dem Deich lagernde Schafskot kann bei Niederschlägen ausgewaschen werden und zu einer Keimbelastung der Badestelle beitragen. Auf den bei Ebbe trockenfallenden Wattflächen halten sich etliche Vogelarten in wechselnder Anzahl zur Nahrungssuche auf.

Der Kot von Seevögeln auf den Wattflächen kann ebenfalls zur Keimbelastung beitragen.

Andere potentielle Verschmutzungsquellen sind nicht vorhanden.

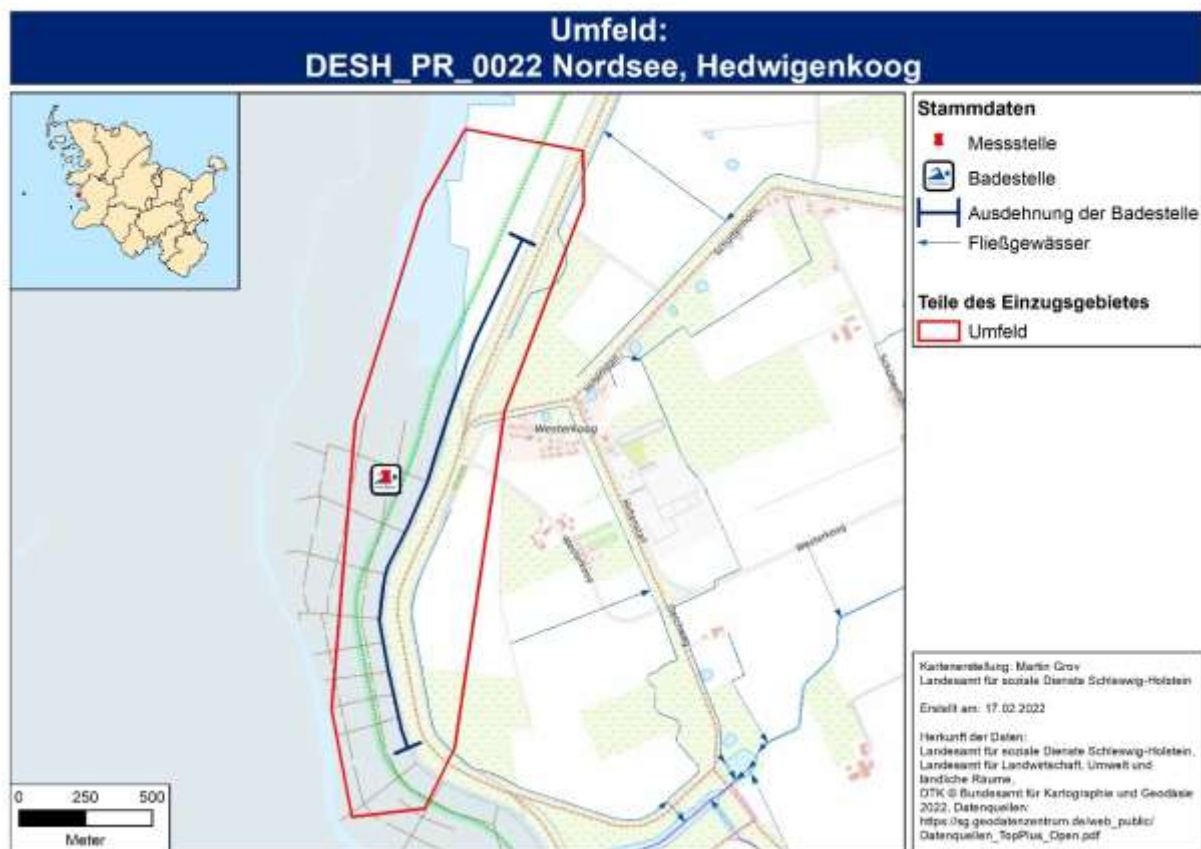


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Gesamtbewertung

Der Betrachtungsbereich der Badestelle Hedwigenkoog weist wenige potentielle Verschmutzungsquellen auf. Es gibt keine größere kommunale Kläranlage, 101 Kleineinleitungen und 45 Regenwasser-Einleitungen von versiegelten Flächen. Die Einleitungen erfolgen über kleinere Gräben in die Vorfluter, die ihrerseits über Siele und Schöpfwerke in die Nordsee entwässern. Während der trockenen Jahreszeit, die im Allgemeinen mit der Badesaison zusammenfällt, wird gebietsweise das Oberflächenwasser durch Schließen von Zwischensielen zurückgehalten, um eine ausreichende Durchfeuchtung der anliegenden landwirtschaftlichen Flächen sicherzustellen. Dadurch erhöht sich die Aufenthaltszeit des Abwassers im Gewässersystem, bevor es über die Siele in die Nordsee abgeleitet wird.

Im 5 km Radius südlich der Badestelle Hedwigenkoog liegt das Siel Hedwigenkoog. Aufgrund der Strömungsverhältnisse ist eine potentielle Beeinflussung der Badestelle nicht zu erwarten. Bei Ebbe entwässert das Siel über einen Priel zunächst in südlicher Richtung von der Badestelle weg, um dann Richtung Westen in die Nordsee abzulaufen. Bei Flut schließt das Siel, so dass kein Sielwasser direkt zur Badestelle fließen kann. Der Gesamtfließweg ist sehr viel größer als 5 km und der Verdünnungsgrad geht gegen unendlich. Nördlich der Badestelle wird das Binnenland über das Schöpfwerk Hillgroven entwässert. Aufgrund der Strömungsverhältnisse im Wattenmeer ist auch von hier keine Beeinträchtigung zu erwarten. Aufgrund der beschriebenen hydrologischen Bedingungen haben die Zuflüsse keine Relevanz für die Badestelle. Im Umfeld der Badestelle befinden sich keine Abwassereinleitungen.

Die Nordsee im Bereich Hedwigenkoog hat nur ein geringes Potential für die Massenvermehrung von Cyanobakterien und Makroalgen; in sehr seltenen Fällen kann es dennoch unter bestimmten Bedingungen z.B. bei langanhaltenden Schönwetterperioden und den damit einhergehenden höheren Wassertemperaturen auch zu einem Auftreten von Cyanobakterien kommen.

Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht einschätzbar.

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.